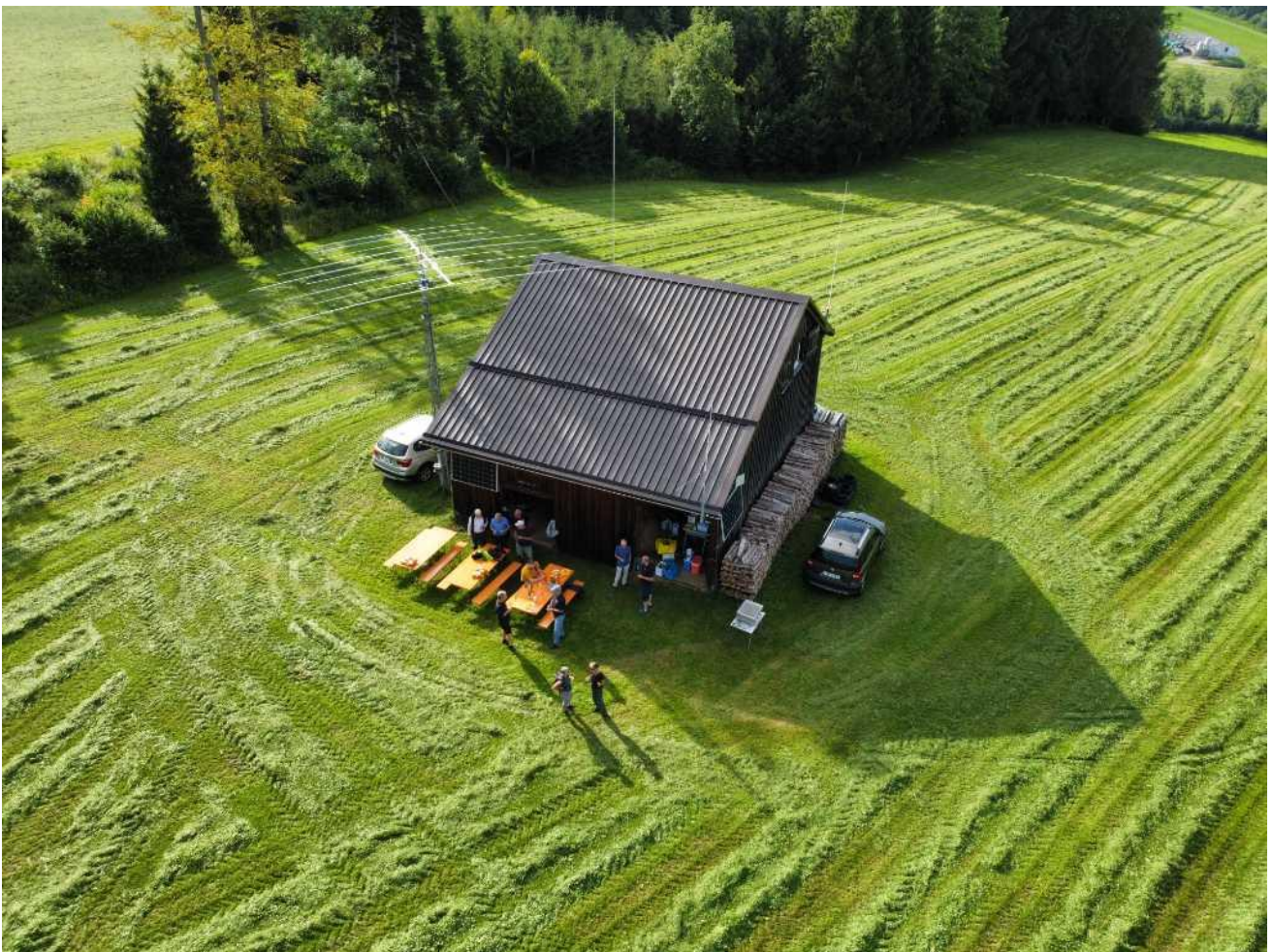




Chronik und Vereinsgeschichte anlässlich des 75-Jahr Jubiläum der USKA-Sektion St. Gallen



Aufnahme der Clubstation Inzenberg anlässlich Auswärtsstamm 2021

Verfasst:
St. Gallen, im Jahre 2022
Celso Bassanello
HB9TNW

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Einleitung	3
2.	Aktuelle Sektionsdaten	4
3.	Entstehung	5
4.	Mitglieder	9
5.	Funkstandorte und Clubstation	11
6.	Aktivitäten der Sektion	17
7.	Pech und Pannen	24
8.	Die Clubzeitschrift	26
9.	Veranstaltungen der Sektion	27
10.	Chronik und Geschichte ab 2022	38
11.	Dank	38

1. Einleitung

Vorwort des Präsidenten

Unsere USKA-Sektion Funkamateure St. Gallen wurde 1947 mit rund 6 Mitgliedern gegründet und präsentiert sich heute zum 75-Jahr Jubiläum mit aktuell 100 Mitgliedern als aktiver Verein, der unserem gemeinsamen Hobby Amateurfunk verpflichtet ist. Seit der Gründung vertreten wir unsere Interessen gegenüber der USKA, fördern den Amateurfunk, betätigen uns in den Betriebsarten Kurzwelle, Ultrakurzwelle, Mikrowelle, digitale Übermittlungsarten, betreiben heute eine eigene Klubstation und Amateurfunkrelais für DMR und 23cm. Bei unseren weltweiten Funkaktivitäten verwenden wir das Rufzeichen HB9SG und im Jubiläumsjahr unser Sonderrufzeichen HB75SG. Auch an vielen Funkwettbewerben (Contests) haben wir uns in den letzten Jahrzehnten aktiv beteiligt, Fachvorträge und Baukurse organisiert und treffen uns regelmässig zu einem monatlichen Stamm. Erfahrungsaustausch, Fachsimpeln und die Pflege der Kameradschaft gehören dabei zu den wichtigen Elementen unseres Vereinslebens.

Ich freue mich zusammen mit Euch, in diesem Jahr unser 75-Jahr Jubiläum der Funkamateure St. Gallen HB9SG feiern zu dürfen - bin stolz darauf, diesen Verein präsidieren zu dürfen und danke allen Beteiligten, welche mitgeholfen haben, unseren Verein in den letzten 75 Jahre so zu entwickeln und das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Die vorliegende Chronik ist sehr wertvoll für unsere Sektion und fasst die letzten 75 Jahre unseres Vereinslebens zusammen. Sie zeigt zusammenfassend die grosse Entwicklung des Amateurfunkes, aber auch die vielen tollen Vereinsaktivitäten und geselligen Stunden auf. Sie lässt uns stolz auf die Vergangenheit zurückblicken und treibt uns an, gemeinsam unser Hobby Amateurfunk und unseren Verein auch in Zukunft zu erhalten und aktiv weiterzuentwickeln. Einen herzlichen Dank an Celso Bassanello für die Verfassung der Chronik, eine grosse Arbeit mit sicherlich vielen Stunden Archivstöbern.

Ein grosser Dank gebührt auch all unseren Mitgliedern, Freunden und Sponsoren, für die langjährige Treue und ihren aktiven Beitrag, welche unseren Verein Funkamateure St. Gallen zu dem gemacht haben, was er heute ist!

St. Gallen im Jahre 2022, der Präsident Jürg Solenthaler, HB9DQL

Vorwort des Verfassers

Der Vorstand der Sektion St. Gallen hat mich als Aktuar anlässlich der Vorstandssitzung vom 7.4.2022 ersucht, eine Kurzchronik zur USKA-Sektion St. Gallen zu verfassen.

Glücklicherweise verfügt die Sektion St. Gallen über ein Archiv der Sektionsakten. Darin sind das Gründungsprotokoll sowie sämtliche Jahresberichte seit der Gründung im Jahre 1947 vorhanden. Leider sind über all die Aktivitäten der Sektion der letzten 75 Jahre nur wenige Dokumente und vor allem der ersten Jahre auch wenige Bilddokumente vorhanden. Auch aus den Jahresberichten gehen nicht immer alle Informationen hervor. Einer historischen Aufarbeitung und Zusammenfassung sind deshalb enge Grenzen gesetzt.

Die in der Chronik übernommenen Zitate wurden im damaligen Schreibstil und originalgetreu wiedergegeben. In der Kurzgeschichte der Sektion habe ich nun versucht, möglichst viel Interessantes und Informatives zusammenzutragen. Dabei ist nicht auszuschliessen, dass Informationen eventuell nicht immer vollständig wiedergegeben werden können. Auch ist nicht auszuschliessen, dass eventuell Personen, Namen, Rufzeichen, Jahre etc. nicht immer präzise erwähnt werden. Zudem würde es den Rahmen dieses Rückblickes sprengen, alle Sektionsevents der letzten 75 Jahre aufzuführen, zumal auch nicht alles dokumentiert wurde respektive nicht auffindbar ist.

Sollte ich irgendjemand beim Ganzen nicht berücksichtigt haben, so ist dies nicht Absicht, sondern lediglich auf fehlende Informationen zurückzuführen. Eventuelle Hinweise dazu nehme ich gerne entgegen. Ich hoffe jedoch, mit dieser Chronik und geschichtlichen Zusammenfassung einen Einblick in die Geschichte und in die Aktivitäten der USKA-Sektion St. Gallen zu ermöglichen und wünsche allen Lesern Interessantes darin zu finden.

St. Gallen im Jahre 2022, der Aktuar Celso Bassanello, HB9TNW

2. Aktuelle Sektionsdaten

Im Jubiläumsjahr 2022 besteht die USKA-Sektion St. Gallen aus 100 Mitgliedern.

Vorstand

Präsident

Jürg Solenthaler

hb9dql@hb9sg.ch

Kassier

Daniel Venzin

hb9dqk@hb9sg.ch

Aktuar

Celso Bassanello

hb9tnw@hb9sg.ch

KW u. UKW - TM (Contest)

Christian Eigenmann

hb9kny@hb9sg.ch

Digi - TM (DigiTM)

Maximilian Süss

hb9fsm@hb9sg.ch

Technischer Leiter

Heinz Keller

hb9kom@hb9sg.ch

Web

Webmaster

Kurt Hirschi

hb9bzc@uska.ch



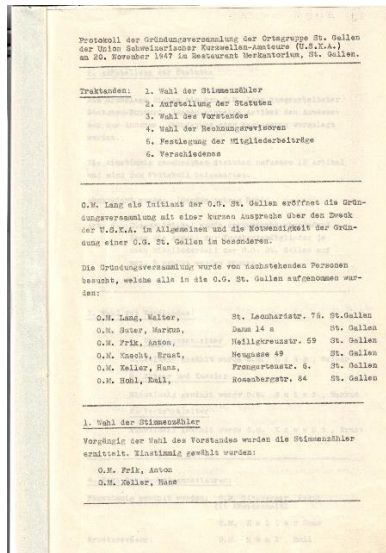
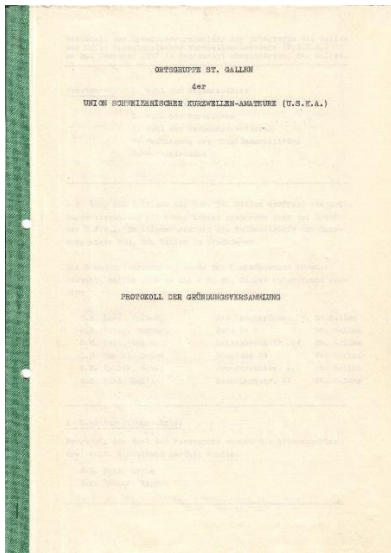
Vorstand 2022, von links:

Celso HB9TNW, Daniel HB9DQK, Jürg HB9DQL, Heinz HB9KOM, Christian HB9KNY, Max HB9FSM

3. Entstehung

Am 20. November 1947 wurde die Ortsgruppe St. Gallen im Restaurant Merkatorium in St. Gallen (heute MC Donalds) durch den Initianten OM Lang Walter, OM Suter Markus, OM Frick Anton, OM Knecht Ernst, OM Keller Hans (Hansruedi) und OM Hohl Emil gegründet.

Von den Gründungsmitgliedern hatte damals keiner eine Konzession. Deshalb sind im Gründungsprotokoll auch keine Rufzeichen vermerkt. Die Funkamateure nannten sich einfach OM und waren interessiert an der Radiotechnik und den sich damit eröffnenden experimentellen Möglichkeiten.



Gründungsakte (Auszug)

Aus dem Jahresbericht 1948 für das Jahr 1947 des Ortsgruppenleiters Walter Lang kann zum Thema Konzessionen folgendes entnommen werden:

"Auf Anfang April 1948 zog denn auch der QSL-Manager von Bern nach St. Gallen und damit auch der erste OM mit Konzession in die OG St. Gallen. OM Wüthrich bezog sein QRA an der St. Leonhardstrasse. Bald plante OM 9GP (HB9GP) einen regen Betrieb in der OG. Bis zum Winter 1948-49 glaubte er, alle OM in den Besitz der Konzession zu bringen."

Im ersten Berichtsjahr bestand die OG aus insgesamt 8 Mitgliedern.

Später erlangten einige der Gründungsmitglieder die Konzession und folgende Rufzeichen:

OM Lang Walter (HB9JT)

OM Frick Anton (HB9KD)

OM Keller Hansruedi (HB9JK)



HB9JT (†)



HB9KD (†)



HB9JK (†)

Interessant sind auch die Mitgliederbeiträge, welche anlässlich der Gründung wie folgt festgelegt wurden:

Aktivmitglieder	Fr. 16.—
Bei Zahlung innert 30 Tagen	Fr. 15.—
Lehrlinge, Schüler und Passivmitglieder	Fr. 11.—
Bei Zahlung innert 30 Tagen	Fr. 10.—

Im Vergleich zu den heutigen Einkommen müsste also der aktuelle Jahresbeitrag für Aktivmitglieder der Sektion ca. Fr. 160.— betragen.

Die Mitgliederbeiträge wurden allerdings von 1949 an immer wieder gesenkt, 1949 auf Fr. 12.—, 1950 auf Fr. 10.—, 1956 auf Fr. 5.— und ab 1972 wieder angehoben auf Fr. 10.—, 1984 auf Fr. 20.— und 1977 wieder auf Fr. 15.—gesenkt.

Aktuell, also im Jahr 2022, beträgt der Jahresbeitrag Fr. 60.—. Damit ist dieser im Vergleich immer noch um rund 60% günstiger als in den Gründungsjahren.

Historische Anekdoten

Stammlokal

Das Stammlokal war auch früher schon immer wieder Gegenstand von Traktanden und Diskussionen. Im Jahresbericht 1948 für das Jahr 1947 des Ortsgruppenleiters Walter Lang wurde dies denn auch ausführlich protokolliert. Darin heisst es:

"Verschiedentlich mussten wir die OG Zusammenkünfte in einem kalten Zimmer abhalten. Es wurde deshalb wieder einmal der Wunsch nach einem passenden Lokal aktuell. Nach einigen Diskussionen entschloss man sich, das Angebot des Radioclubs St. Gallen zu prüfen, das Clublokal im Merkatorium zu benützen (gegen eine geringe Entschädigung).

Es begaben sich deshalb an einem Abend 4 OMs in das fragliche Clublokal. Übereinstimmend erklärten alle OMs, auf dieses Angebot sei zu verzichten, weil uns der Raum als zu wenig wohnlich erschien. Die Zusammenkünfte sollen wenn irgendwie möglich eine behagliche Atmosphäre bieten. Die im "Uhler" aufgetauchten Heizungsfragen wurden dadurch gelöst, dass nunmehr die Centralheizung in Betrieb steht und eine Beheizung des OG Raumes besser möglich ist.

Dennoch soll eine angemessene Entschädigung an Herrn Sutter, Inhaber der "Uhlers" ausgerichtet werden, schon aus der Tatsache heraus, dass unsere Konsumationen nicht derart sind, dass Ihm auch noch die Kosten der Heizung zugemutet werden können."

Schwarzsenderei

Am 24. Februar 1949 wurde eine ausserordentliche Versammlung der OG St. Gallen einberufen. Grund dafür war die Schwarzsenderei einiger OG-Mitglieder.

Offenbar hatte ein OM verschiedene OG-Mitglieder dazu verleitet, superregenerative Empfangs- und Sendegeräte auf einer Wellenlänge von 5m zu betreiben. Die anwesenden OMs wurden anlässlich der Versammlung einer regelrechten Befragung unterzogen. Dabei wurden folgende Aussagen der OM protokolliert (anonymisierter Auszug):

OM Nr.1: Hr. XY teilte mir mit, dass Versuche auf dem 5m Band nicht gefährlich seien. Daraufhin baute ich mir ein solches Gerät.

OM Nr. 2: Hr. XY habe ihm ans Herz gelegt, diesen Apparat etwas zu verändern, so dass er bei einer eventuellen Kontrolle der PTT nicht betriebsbereit sei.

OM Nr. 3 Ich wurde durch Hr. XY verleitet, meinen amerikanischen 235MC Transceiver auf 5m umzubauen, zwecks Durchführung von Morsekursen auf 5m. Er teilte mir ferner mit, dass wir hier in St. Gallen auf 5 m durch die PTT ungestört seien.

Der Bericht der ausserordentlichen Vorstandssitzung schliesst diesbezüglich mit folgendem Wortlaut:
"Unsere Mitglieder, welche in Schwarzsenderei verwickelt waren, bedauern dies heute sehr und haben anlässlich dieser Sitzung versprochen, vor der Konzessionserteilung keine Sendeversuche mehr durchführen zu wollen."

Weiter heisst es dazu im Jahresbericht 1947-1948 der OG St. Gallen:

"Leider mussten im Berichtsjahre ein OM ziemlich schwer gebüsst werden wegen Schwarzsenderei. Ein weiterer OM kam mit heiler Haut davon. Es ist an sich immer schade, wenn OM's die an der Sache grosses Interesse haben, diese Schwarzsenderei nicht unterlassen können und sich dafür der Erringung der Konzession Hindernisse in den Weg legen, anstatt sich hinter die Prüfungsaufgaben zu machen."



1948 OM Lang HB 9 JT



1948 OM Knecht
Schwarzsender CZ2AC

Interessantes zu den Rufzeichen ausserhalb des Domizils

Anlässlich der Jahresversammlung Jahresbericht vom 14.12.1960 informierte der OG-Leiter Kurt Bindschädler (HB9MX) die Ortsgruppe St. Gallen, dass das Rufzeichen **HB1...** für Betrieb ausserhalb des Domizils nicht mehr verwendet werden darf. Seither gelten die uns allen geläufigen Bezeichnungen gemäss den Amateurfunkvorschriften.

Weiter interessant ist aus dem Bericht zu erfahren, dass die Funkamateure ab dem Jahr 1961 das 160m-Band mit 10Watt benutzen durften.



HB9MX (+)



H 22 im Jahre 1960, QTH Hohe Buche/AR
OPS: HB9VL, UQ, YQ, OB

Glossenhafte Bemerkungen

Im Jahresbericht von HB9MX anlässlich der Jahresversammlung 14.12.1960 sind auch einige lustige Bemerkungen enthalten (Autor HB9MX), welche an dieser Stelle doch erwähnenswert sind. Dazu heisst es im Bericht (Originaltext) wie folgt:

"Nachfolgend noch einige glossenhafte Bemerkungen über die Tätigkeit unserer OMs. Einige verschonen wir, da sie zu wenig hohe Wellen geschlagen haben, um aufzufallen. Diese Darstellung erhebt auch sonst keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Man bitte mit den Kommentaren bis zum Schluss zu warten und unnötige Proteste für sich zu behalten."

HB9JK: Hat dieses Jahr einmal keinen neuen Empfänger gekauft, dafür studiert er eingehend alle Verbesserungsmöglichkeiten für seinen Geloso RX. Es ist zu hoffen, dass er von seinem späteren QTH aus auch alles hörbare bequosen kann, oder treibt er gar nur einen solchen Aufwand um am St. Galler QSO mitmachen zu können?

HB9LI: Der Traum ist aus, der Spuk vorbei. Interessenten können meine Station im Museumskasten der Gewerbeschule gegen kleines Entgelt besichtigen.

HB9QR: Unser ehemaliger Champion gleicht einem verblassten Stern am nächtlichen Himmel, man ahnt nur noch, dass er noch da ist.

HB9OB: Wieder einen neuen Sender, noch besser, noch billiger, genau wie Hallikrafter, samt Handbuch mit der Überschrift wie betreibe ich einen home made Sender ohne den USKA-Beitrag zu bezahlen.

HB9UE: Bitte um QRX da weiterhin starkes QRL. Komme wieder wenn die Bedingungen schlechter sind.

HB9KD: Verkaufe meinen neu revidierten, innigst geliebten RX Marke SX28 wegen Aufgabe der Hamtätigkeit ab der Station Abtwil.

HB9TL: Erstaunlich was man alles in so knapp bemessener Freizeit machen kann, man muss nur wissen wie. Das Genie spricht für sich selbst.

HB9OH: Bleibt uns weiter als zahlendes Passivmitglied treu. Solche Leute werden wir nie vergessen.

HB9PE: Ein neuer Sender ufb, aber bestimmt nicht der letzte. Feine Idee einen richtigen Empfänger zu kaufen, aber wo bleibt jetzt die Modulation George ?

HB9VL (Dialog):

Hier HEP6 - hier HB9VL an alle Stationen

Es goht- es isch e Freud

Es goht nüpmme- es isch verheit

Wo bisch? Ich bin uf 20, ahha ich los di aber uf 15

Jä so-... s'macht nüt

Chasch au uf Mittelwälle oder TV lose.

HB9WG: Verschenke alle Bestandteile aus meinen bisher unbekanntem Gesichtspunkten entwickelten Geräten, es sei denn jemand hier, der es wagt in meinen Sender zu tauchen und mit der Arbeit vorne zu beginnen. Weitere Mitteilungen erfolgen an der nächsten Mitgliederversammlung.

HB9ST: Jetzt baue ich den letzten Sender, etwas ganz Besonderes, etwas Besseres gibt es nicht. Hoffentlich ist es am nächsten Sonntag schönes Wetter, dann muss ich wenigstens nicht die andern auf dem Bande suchen.

HB9LQ: Ist ganz tüchtig ins Zeug gelegen. Er hat einen tiefen Griff ins Portmonnais getan. Wir hoffen, dass alles bald seine Früchte tragen wird, ansonsten müsste der Fehler doch an einem anderen Ort zu suchen sein.

HB9UQ: Ich störe nümme- alle hät Ruh
Sisch alles da, aber worum soll ich ischalte ?
Lieber lose- denn giz kei QRM

Hinweis:

Alle aufgeführten OM mit Ausnahme von Erich Ulmann (HB9WG) sind verstorben.

4. Mitglieder

Mitgliederentwicklung

Aus den Akten kann ca. folgende Mitgliederbewegung entnommen werden:

Zum Gründungsjahr gibt es unterschiedliche Angaben, in einer Akte ist von 6 Mitgliedern, in einer anderen von 8 Mitgliedern die Rede. Danach entwickelte sich der Mitgliederbestand in etwa wie folgt:

1948	8 OM	1977	98 OM
1950	5 OM	1981	99 OM
1955	11 OM	1990	109 OM
1958	18 OM	2005	103 OM
1966	30 OM	2014	118 OM
1970	35 OM	2016	115 OM
1972	54 OM	2022	100 OM
1975	65 OM		

Hinweis: Die Mitgliederzahlen sind in den Jahresberichten nicht für alle Jahre lückenlos protokolliert. Der Begriff OM ist genderneutral und beinhaltet sowohl Sendeamateure als auch Empfangsamateure, Anwärter und Gönner.

Ortsgruppenleiter und Präsidenten der Sektion St. Gallen seit der Gründung

1947-1951	HB9JT	Walter Lang (†)
1952-1953	HB9MX	Kurt Bindschädler (†)
1954-1955	HB9PE	Georges Rau (†)
1957	HB9TL	Jakob Laib (†)
1958	HB9UE	Ernst Flückiger (†)
1959-1963	HB9MX	Kurt Bindschädler (†)
1964-1970	HB9VL	Ernst Lenggenhager (†)
1971-1973	HB9UQ	Walter Rohrer (†)
1974-1976	HB9AKC	Carl Claus
1977-1981	HB9AKG	Edwin Hättenschwiler (†)
1982-1989	HB9MPX	Hansjörg Schefer (†)
1990	HB9BRJ	Markus Lenggenhager
1991-1994	HB9BFH	Walter Zimmermann
1995-1998	HB9CVE	Andy Meyer
1999-2007	HB9KOG	Robert Sutter
2008-2013	HB9DRN	Marc Hürlemann
2014	HB9KOG	Robert Sutter
2015-2018	HB9DQK	Daniel Venzin
2019-	HB9DQL	Jürg Solenthaler

Ehrenmitglieder

Auf Grund von Art. 4 der Statuten können Angehörige des Vereins, die sich besondere Verdienste um die USKA Sektion St. Gallen erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die USKA-Sektion St. Gallen hat in den letzten 75 Jahren folgenden OM in den Status von Ehrenmitgliedern erhoben:

HB9JK Hansruedi Keller (†)
HB9JT Walter Lang (†)
HB9KD Anton Frick (†)
HB9LQ Hugo Rutishauser
HB9MX Kurt Bindschädler (†)
HB9BKH Heini Mayer (†)
HB9BWE Ernst Waldburger
HB9CGC Paul Kehl
HB9KOF Heinz Bolli
HB9KOG Robert Sutter
HB9DRN Marc Hürlimann
HB9MPX Hansjörg Schefer (†)

Frauen bzw. YL im Club

Amateurfunk war in der Vergangenheit technisch bedingt eher eine Männerdomäne. Trotzdem hat es immer wieder YL gegeben, welche ebenfalls grosses Interesse an diesem Hobby bekundeten. An dieser Stelle sollen deshalb auch die YLs der Sektion SG aufgeführt werden.

HB9BGA Astrid Schlegel
HB9MMY Yolanda Monsch
HE9KRT Cäcilia Martig

Möglicherweise waren weitere YLs im Club, welche in den noch vorhandenen Dokumenten nicht erscheinen. Auf der aktuellen Mitgliederliste sind noch folgende YLs aufgeführt:

HB9DNV Böhni Renate

Zusätzlich zu erwähnen sind:

HB9BPG Evelyn Sigg, XYL von Franz Sigg, HB9ASF
HB9EUJ Claudia Keller, XYL von Vorstandsmitglied Heinz Keller, HB9KOM.
Claudia gehört zudem die Stimme, welche das Säntis Relais ansagt.

Newcomer

Erfreulicherweise zeichnete sich in den letzten Jahren in der Schweiz und so auch in der Sektion St. Gallen ein leichter Zuwachs von Funkamateuren ab.

Gemäss den offiziellen Zahlen des BAKOM von Ende März 2022 sind in der Schweiz folgende Anzahl Lizenzen registriert und der Trend bei Prüfungen für den Amateurfunk zeigt nach oben:

HB3-Rufzeichen 520
HB9-Rufzeichen 4454

Offensichtlich zeigt sich, dass trotz Internet, Mobilephone vermehrt Interesse am Hobby des Amateurfunks besteht.

Die grenzenlosen Möglichkeiten, welches das technisch-wissenschaftlich Hobby des Amateurfunks mit sich bringt, vermag vermutlich wieder viele technisch Interessierte zu begeistern.

5. Funkstandorte und Clubstation

Clubstation und Sektionsrufzeichen

Aus den Clubakten geht hervor, dass die Sektion St. Gallen erstmals im 1973 über eine eigene Clubstation verfügte. Das zugeteilte und heute immer noch in Kurzwellen-Contesten verwendete Rufzeichen ist das Hotel Bravo Nine Charlie Charlie (HB9CC).



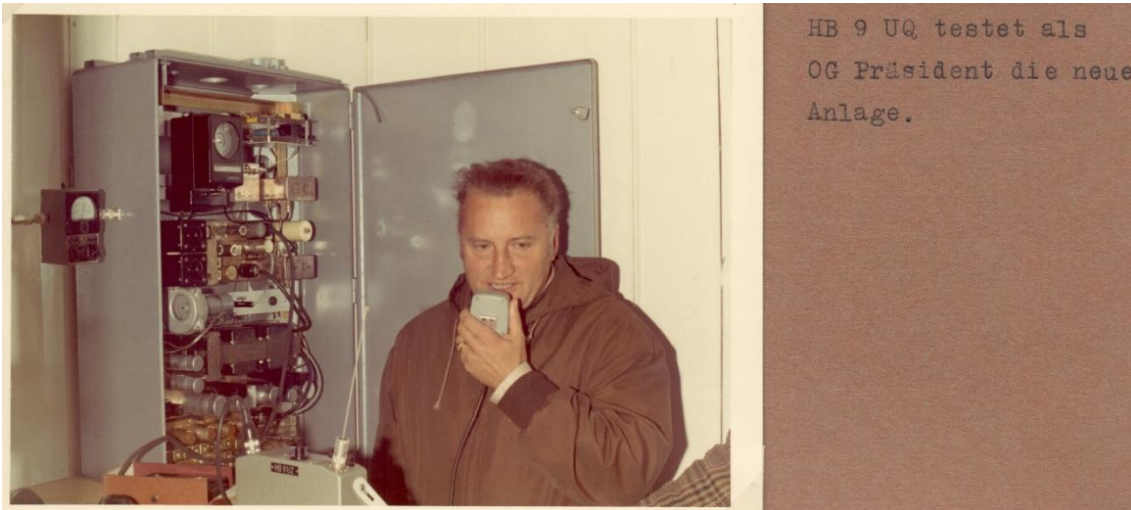
Nach dem Freiwerden des Rufzeichen HB9SG entschloss sich der Vorstand, dieses Rufzeichen neu als Rufzeichen der Sektion St. Gallen zu beantragen. Heute verfügt die Sektion St. Gallen deshalb über die beiden Rufzeichen HB9CC und HB9SG.



Amateurfunkrelais und Amateurfunk-Internet (HAMNET)

Säntis

Im Jahre 1972 erhielt die Sektion St. Gallen von der dazumaligen PTT die Bewilligung, auf dem Säntis eine Relaisfunkstation zu betreiben. Der hervorragende Standort auf dem Säntis ermöglichte damit Funkverbindungen auf 70cm (UHF) nahezu in die gesamte Schweiz. So wurden z.B. Links zum Amateurfunkrelais auf den Corvatsch geschaltet und von dort aus die italienische Schweiz erreicht.



Das Relais mit dem Rufzeichen HB9UF gehört heute zu den Anlagen, welche von der USKA-UHF-Gruppe betrieben und unterhalten werden. Die aktuelle Ausrüstung erlaubt dem Nutzer analoge und digitale Modulationsarten (FM / C4FM) zu verwenden. Im Unterschied zu anderen Relais sendet das Sântis-Relais als Quittersignal nicht das Rufzeichen aus, sondern lediglich in Telegraphie das "S" für Sântis.

Hohe Buche

Auf der Hohen Buche im Gemeindegebiet Bühler AR wird von der Sektion St. Gallen seit vielen Jahren ein Relais mit dem Rufzeichen HB9SG auf der Frequenz von 23cm (SHF) betrieben. Dank diesem hervorragenden Standort können weitreichende SHF-Verbindungen getätigt werden.

Weiter wird auf der Hohen Buche seit März 2014 durch die SWISS-ARTG (HB9AK) der HAMNET-Gateway HB9SG betrieben. Gastgeber ist die Sektion HB9SG, Funkamateure St. Gallen. Dank der Unterstützung der Sektion HB9SG konnte die SWISS-ARTG die Anlage auf der Hohen Buche so erweitern, dass HAMNET mit einer stabilen, schnellen Linkverbindung via Inzenberg, Höchst, DB0WV mit Deutschland und via OE9XPR Pfänder mit Österreich vernetzt werden konnte.

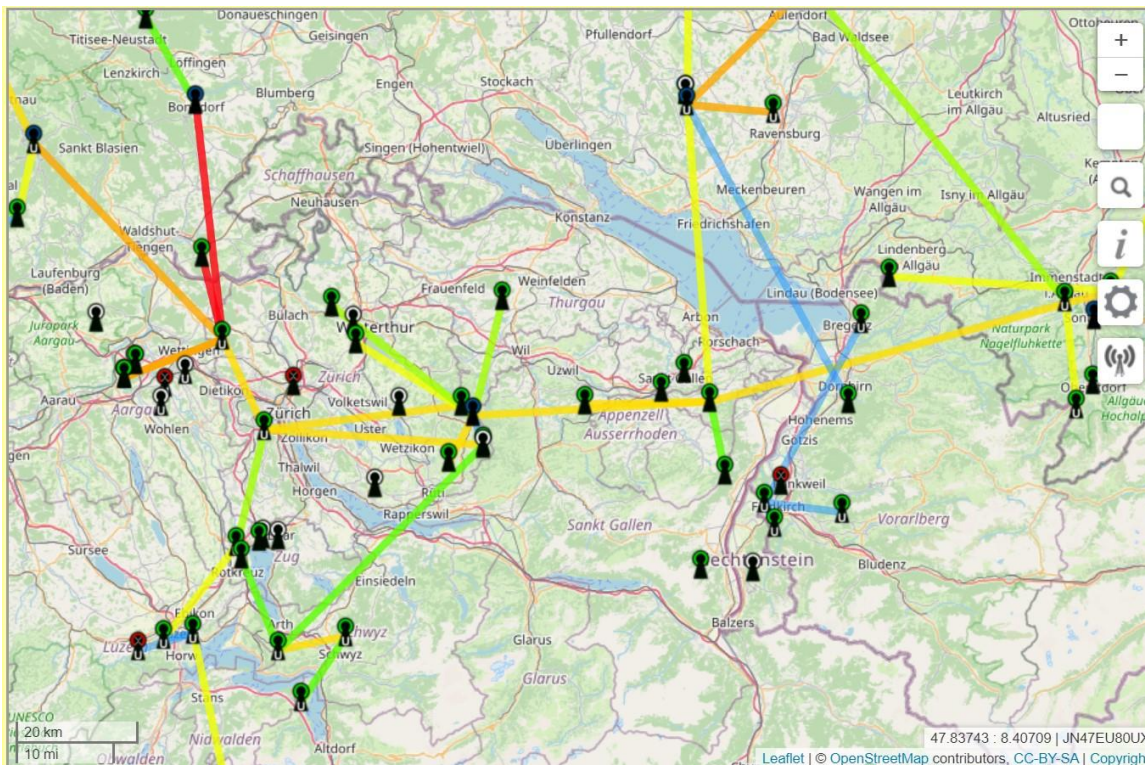


Abb. Ausschnitt HAMNET (aus Webseite Swiss ARTG)

Hoher Kasten

Auf Initiative von Werner Haldner (HB9SWR) wurde auf dem Hohen Kasten ein weiteres Relais der Sektion St. Gallen installiert.

Nach einigen Monaten Testbetrieb auf der Hohen Buche ist der DMR-Repeater (HB9SG) am 26. Juli 2019 am endgültigen Standort auf dem Hohen Kasten auf 1795 Meter über Meer montiert und in Betrieb genommen worden.



Innenleben und Antenne DMR-Repeater Hoher Kasten



Installation DMR-Repeater im Sommer 2018 durch HB9KOM, HB9MPA und HB9SWR

Aktuell übernehmen die Funkamateure St. Gallen HB9SG eine Vorreiterrolle in diesem Bereich, ist der Repeater Hoher Kasten doch der einzige Kairos (Kenwood) DMR-Repeater im Brandmeister Netzwerk. Der Repeater ist via HAMNET der SWISS-ARTG mit der "Welt" verbunden.

Inzenberg bei Wolfertswil

Am Ort der neuen Clubstation betreibt die Sektion weitere Kommunikationseinrichtungen, all denen ist das Rufzeichen HB9SG zugeordnet:

70cm (UHF) Multimode-Repeater

70cm (UHF) POCSAG Pager (DAPnet) Funknetz

HAMNET-Link Hohe Buche – Inzenberg

Nebst all diesen Einrichtungen verfügt die Sektion St. Gallen auch über eine Bewilligung für den Uplink zum geostationären Satelliten Qatar-OSCAR 100 auf 2,4GHz.



Inzenberg Antennen 2022

Clubstation der Sektion St. Gallen

Shack Inzenberg

Die Clubstation der Sektion St. Gallen hatte in der Vergangenheit immer wieder wechselnde Standorte. In Erinnerung sind der Standort im Pfadiheim der Pfadi Zentrum St. Gallen auf Dreilinden. Dieses hatte den Vorteil, dass der Kurzwellenbeam fest auf dem Dach des Pfadiheims installiert und belassen werden konnte. Nach dessen Aufgabe verblieb als Clubstation der Stall auf der Hohen Buche (Gemeinde Bühler AR). Dort durfte die grosse KW-Antenne jedoch nicht belassen werden. Das hatte zur Folge, dass bei einem Contest die Antennen zuerst aufgebaut und bei Contest-Ende wieder abgebaut werden mussten.

Zwischenzeitlich gab es glücklicherweise die Lösung bei einem Contest die Station von Walter Zimmermann (HB9BFH) auf dem Bischofsberg ob Heiden AR für Conteste zu nutzen. Dieser Standort war auch für DX-Verbindungen optimal.

Weitere Möglichkeiten ergaben sich durch das Nutzen der Station von Ernst Flückiger HB9UE auf dem Inzenberg oberhalb Wolfertswil.

Im Jahre 2014 erhielt die Sektion St. Gallen die Möglichkeit, den Standort auf dem Inzenberg zu evaluieren. Nach dem Ableben von Ernst Flückiger HB9UE wurde dieser Standort von René Simon HB9CKM noch ab und zu genutzt.

Abklärungen der Sektion St. Gallen durch Werner Haldner (HB9SWR) mit René Simon zeigten, dass sich durch eine Übernahme des Standortes durch die Sektion St. Gallen beiderseits ein grosser Vorteil ergeben würde. Allerdings müssten bauliche Gegebenheiten, Einrichtungen, Antennen etc. einer Erneuerung unterzogen werden.

Anlässlich der Aussenordentlichen Versammlung der Sektion St. Gallen vom 3.6.2014 sprach sich die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder eindeutig für eine Übernahme des Standortes Inzenberg als künftiger Clubstation der HB9SG aus.

Bestärkt durch diesen Entscheid setzten sich einige Mitglieder der Sektion St. Gallen für einen modernen Ausbau des neuen Shackstandorts ein. Hauptverantwortlicher und Organisator des technischen Ausbaus war Heinz Keller (HB9KOM).

So konnte im Jahre 2018 der neue Shack bezogen und, wenn auch nur provisorisch betriebsbereit, bereitgestellt werden.



Provisorische Clubstation 2018



Ausbau Shack Inzenberg 2018

An der Generalversammlung vom 22.2.2019 wurde Ernst Waldburger (HB9BWE) zum neuen Shackofficer gewählt. Danach wurde am Shack von verschiedenen Funkamateuren der Sektion sehr viel Arbeit geleistet, der Innenausbau optimiert, ein Versatower-Mast, ein neuer Beam, eine neue riesige Loopantenne mit abgesetztem automatischen Tuner, neue VHF- und UHF-Antennen montiert, und auch eine moderne informationstechnische Infrastruktur erstellt.



Antennenbau 5.9.2020,
von links HB9CPT, HB9DQL, HB9KOM, HB9BWE



Verdrahtungsarbeiten, HB9BWE

Schnell zeigte sich aber, dass die veralteten Funkeinrichtungen der Sektion ersetzt werden müssen. All diese konnte jedoch nicht alleine durch das Jahresbudget der Sektion abgedeckt werden, so entschloss sich der Vorstand eine Spendenaktion bei den Mitgliedern durchzuführen. Diese stiess auf grosses Echo und ermöglichte der Sektion St. Gallen, die veralteten und defekten KW-Transceiver und die legendäre TITAN-Endstufe durch neue funktechnische Einrichtungen sowie den Kurzwellenbeam zu ersetzen.



Clubstation 2022

Nochmals herzlichen Dank an all die Sponsoren!



Gold-Sponsoren (ab CHF 300.-)

HB9ASF, Franz
HB9BCK, Albert
HB9DQK, Daniel
HB9DQL, Jürg
HB9FSM, Maximilian
HB9KOG, Röbi
HB9KOM, Heinz
HB9KOO, Reto
HB9TNW, Celso

Materiallieferungen (> CHF 500.-)

HB9BWE, Ernst
HB9CPT, Hanspeter
HB9DQL, Jürg
HB9FSM, Maximilian
HB9KOM, Heinz
HB9KNY, Christian



Silber-Sponsor (ab CHF 200.-)

HB9AKC, Carl
HB9BEP, Michael
HB9EVD, Jack



Bronze-Sponsor (ab CHF 100.-)

HB9BFY, Peter
HBEIJ, Martin



Supporter (bis CHF 99.-)

HB9DOB, Stefan
HB9DWD, Urban
HB9EKA, Stefan
HB9ELW, Jürg
HB9KNY, Christian
HB9SPC, Ferdinand
HB9TSH, Walter

Shack Hohe Buche

Der Standort Hohe Buche im Gemeindegebiet Bühler AR ist ein hervorragender Funkstandort. Nachdem sich die Mitglieder der Sektion St. Gallen für die Clubstation auf dem Inzenberg ausgesprochen haben, wird der Shack auf der Hohen Buche noch für Contests im VHF/UHF-Bereich genutzt. Danebst beherbergt der Shack auf der Hohen Buche die Einrichtungen für das 23 cm Relais und für die HAMNET-Knoten der SwissARTG.



Hohe Buche mit Repeaterantennen



23cm-Relais Hohe Buche

6. Aktivitäten der Sektion

Die Sektion St. Gallen beteiligte sich immer wieder an Aktivitäten im Sinne des Amateurfunks aber auch zur Ausbildungsförderung von technisch interessierten Jugendlichen. In all den Jahren sind insbesondere folgende Aktivitäten nennenswert respektive in Erinnerung zu rufen:

ISS-Kontakt Kantonsschule St. Gallen

Im Rahmen des Physikunterrichts konnten die Schüler der Klasse des Physiklehrers Reinhard Gross der Kantonsschule St. Gallen am 24.8.2015 mit der internationalen Raumstation ISS Sprechkontakt aufnehmen. Ermöglicht wurde dies dank tatkräftiger Unterstützung durch die Funkamateure der Sektion St. Gallen:

HB9EUD Stefan Mallepell

HB9KOM Heinz Keller

HB9PZK Willi Göldi

HB9FSM Maximilian Süss



ISS



Klasse des Physiklehrers Reinhard Gross und die Funkamateure der HB9SG, von links: HB9EUD, HB9FSM, HB9KOM (Foto St. Galler Tagblatt)

Nicht auf dem Bild ist Willi Göldi, HB9PKZ, welcher die Antennentechnik konstruierte und für den Kontakt zur ISS zur Verfügung stellte.

Amateurfunk-Antennen-Artikel FMG 37a

Umsetzung Amateurfunk-Antennen-Artikel FMG 37a

Der USKA ist es gelungen, im schweizerischen Fernmeldegesetz (FMG) einen Artikel einzubringen, der das Bewilligungsverfahren für den Bau einfacher Amateurfunk-Antennen erleichtert. Diesem war ein intensives Lobbying bei namhaften Politikern ausgegangen.

An der Unterstützung des Zentralverbandes USKA waren folgende Funkamateure der Sektion St. Gallen beteiligt:

HB9DQK Daniel Venzin

HB9KOF Heinz Bolli

HB9TNW Celso Bassanello

Auszug aus dem Fernmeldegesetz (FMG)

Art. 37a Amateurfunk

1 Die Behörden können für einfache Draht- und Stabantennen sowie für Antennen auf leichten Masten mit ähnlichem Erscheinungsbild wie Fahnenmasten ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren vorsehen.

2 Der Unterhalt oder der Ersatz einer Antenne durch eine ähnlich grosse Antenne ist nicht bewilligungspflichtig.



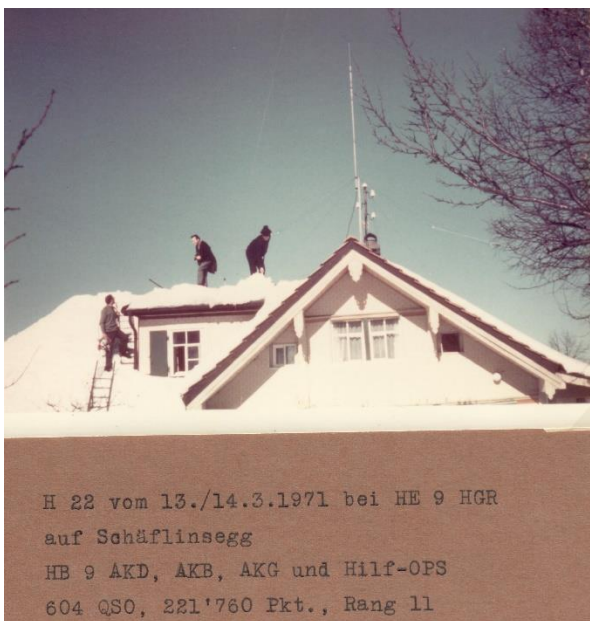
Von links: HB9KOF, HB9TNW, HB9DQK
An der Station Nationalrat Thomas Ammann

An der Funkstation von Heinz Bolli konnte Nationalrat Thomas Amman (Rüthi SG) von der Notwendigkeit des Amateurfunks überzeugt werden.

Jährliche Teilnahme an Contest

Die Sektion beteiligt sich regelmässig am jährlich stattfindenden Helvetia-Contest. In den letzten Jahren konnte die Sektion St. Gallen die folgende Rangierung belegen.

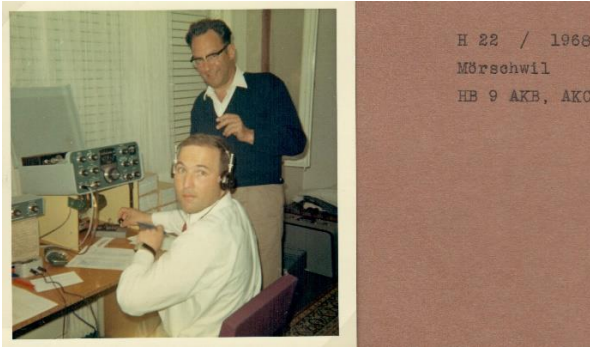
- 2014 Rang 6
- 2015 Rang 4
- 2016 Rang 8
- 2017 Rang 2
- 2018 Rang 3
- 2019 Rang 3
- 2020 keine Teilnahme (Coronabedingt)
- 2021 Rang 5
- 2022 Rang 10



H 22 vom 13./14.3.1971 bei HE 9 HGR
auf Schäfliusegg
HB 9 AKD, AKB, AKG und Hilf-OPS
604 QS0, 221'760 Pkt., Rang 11

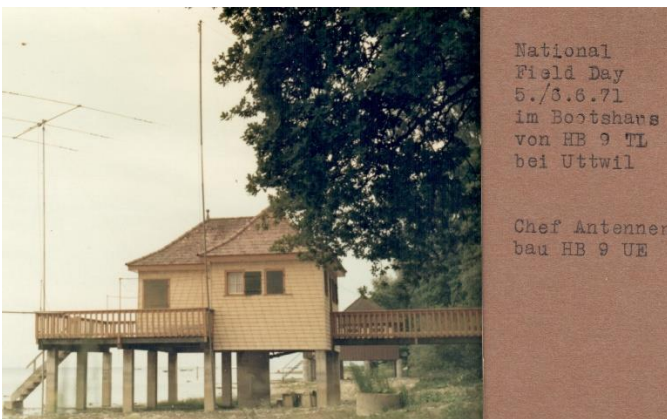
Auszug aus den Archivadokumenten (früher H22)



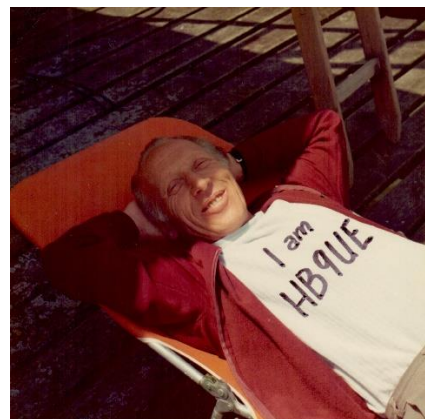


Von links Heini HB9BKH und Walter HB9BFH an der Station am Bischofsberg ob Heiden AR

In früheren Jahren nahm die Sektion auch immer wieder am National Field Day Contest teil.



Fieldday am Bodensee 5.-6.6.1971



Ernst Flückiger HB9UE (†)



Fieldday Fröhlisegg (AR) 5.-6.6.1982



Von links: Simon HB9CKM und Celso HB9TNW (dazumals HE9LMS)

2022 Aktivierung HB75SG zum 75-Jahr Jubiläum

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums wurde das Rufzeichen HB75SG beim BAKOM beantragt. Das Rufzeichen steht allen Mitgliedern im Jubiläumsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2022 zur Verfügung.



4L5A
Administrator
Join Date: May 2017
Posts: 37435

HB75SG - Wittenbach - Switzerland
04-11-2022, 09:12 AM

Radio Amateurs members of the Clubstation Funkamateure St.Gallen HB9SG will be active with special call HB75SG from Wittenbach, Switzerland, 1 July - 31 December 2022, commemorating 75th Anniversary of the USKA Sektion St. Gallen. will be used by members of the USKA Sektion Funkamateure St. Gallen only. They will operate on HF Bands.
QSL via HB9KNY, LOTW.
Ads for direct QSL:
CHRISTIAN EIGENMANN, WEIDSTRASSE 12, 9300, WITTENBACH, Switzerland.



73 AI 4L5A

Auszug aus DX-News vom Mai 2022

Jugend Elektronik Zentrum JEZ



Seit 1988 vermittelt das JEZ Jugendlichen (Knaben und Mädchen ab 11 Jahren) die Zusammenhänge der Elektronik. Von den kompetenten Instruktoren, eigenen Unterlagen und zweckmässig eingerichteten Schulungsräumen können alle Teilnehmer optimal profitieren und sich Kenntnisse fürs Leben aneignen.

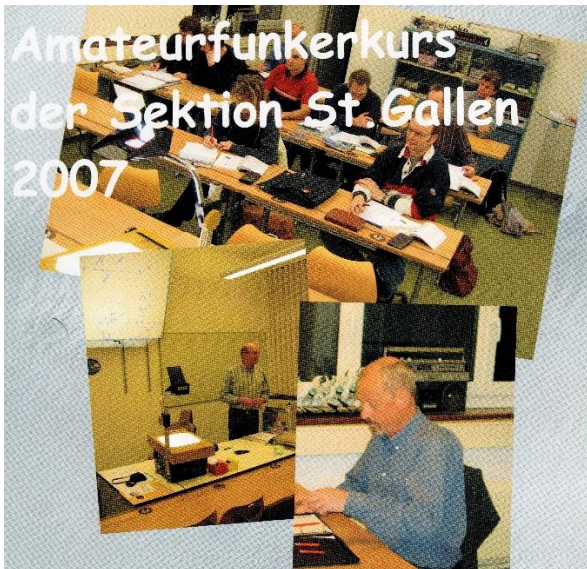


An der Gründung der Fördergemeinschaft war Carl Clauss (HB9AKC) einer der Mitgründer. Die Leitung des JEZ ist seither in den Händen von Franz Sigg (HB9ASF) und im Vorstand findet sich Reto Steurer (HB9KNH). Carl, Franz und Reto sind allesamt Mitglieder der Sektion St. Gallen. Danebst wirkten in den vergangenen Jahren auch immer wieder Sektionsmitglieder als Instruktoren bei JEZ.

Bemerkenswert ist auch die Situation, dass zwischen der Sektion St. Gallen und dem JEZ sehr enge Verbindungen bestehen. Diese finden sich auch immer wieder bei gemeinsamen Auftritten bei Veranstaltungen oder in den JEZ-Räumlichkeiten durchgeführten Kursen für Funkamateure. Das JEZ verfügt ebenfalls über ein Amateurfunkrufzeichen HB9JEZ.

Newcomer-Kurse

In all den Vereinsjahren wurden immer wieder Amateurfunkkurse angeboten, welche sich grosser Beliebtheit erfreuten und manch einem Interessierten das erfolgreiche Erlangen einer Amateurfunkkonzession ermöglichte.



Referent Heinz Bolli HB9KOF und
Mitarbeiter Christian Nüesch HB9VQB (†)



Inserat im St. Galler Tagblatt 10.2.1965

Fuchsjagten bzw. Peilen

Fuchsjagten respektive das Peilen ist eine seit vielen Jahren von der Sektion gepflegte sportlich-technische Aktivität. Die zwei folgenden Sektionsmitglieder haben sich in vielen Jahren für die Organisation, Durchführung dieser Disziplin eingesetzt:



HB9BKH Heini Mayer (†)



HB9CMP Alex Klingler

Seit einigen Jahren verfügt die Sektion denn auch über professionelle Peilausrüstungen. Neben den 3 „scharfen“ Füchsen steht auch ein sichtbarer Übungsfuchs, für erste Gehversuche oder zur Verbesserung der Peiltechnik und der Peilgeräteinstellungen zur Verfügung.

Auch der wahre HAM-Spirit kommt im anschliessenden gemütlichen Teil nie zu kurz.



Peilausrüstung HB9SG



Gemütliches "Nachpeilen"

Gemeinsamer Austausch, Experimente und Weiterbildung

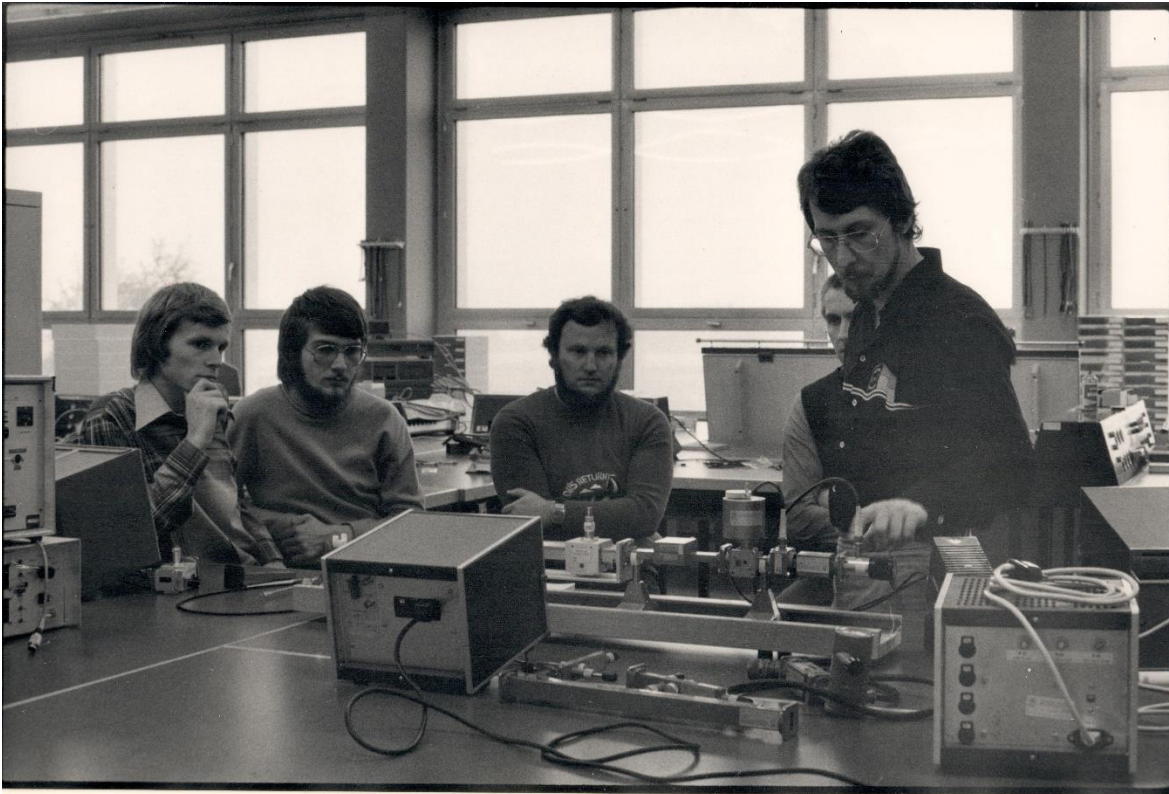
Seit Gründung der Sektion gab es immer wieder interessante Themen rund um den Amateurfunk (Schaltungen, Antennen, Bedingungen usw.), welche anlässlich von Stammabenden, Kursen etc. untereinander vermittelt wurden. In all diesen sektionsinternen Veranstaltungen erkennt man den Zweck des Vereins und des gemeinsamen Hobbys. Dieser gemeinsame Austausch von Wissen war und ist stets geprägt von HAM-Spirit.



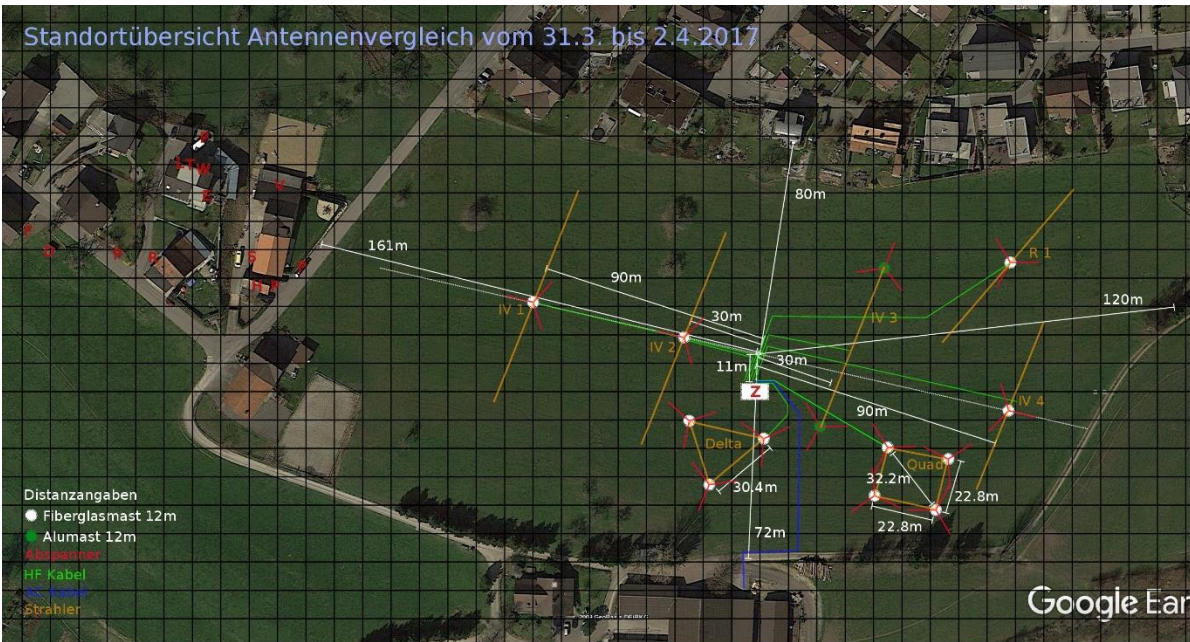
GHz-Versuche 1977, Rückzug von der Gaflei



HB9-HBØ: 5.6. HB9AJF/P (Säntis) mit
HBØAKG, BEF, BKH, MPX auf Gaflei
Diese Verbindung wurde sogar ohne vorheriges Kontakt-
(d.h. Parallel-)QSO auf 2m getätigt. Die Bedingungen
waren durch Nebel und Regen erschwert. Und wie das
bei Expeditionen so der Fall zu sein pflegt: mit
Stationsausfällen ist zu rechnen ...



Mikrowellen-Kurs Ende 1977 im Neu-Technikum Buchs, Leiter HB9AJF (HB9MPA, BCK, BEF, MNC und AJF) (HB9AKG)



Distanzangaben

- Fiberglasmast 12m
- Alumast 12m
- ▲ Abmasten
- HF Kabel
- Strahler

- D Schlafrum Skippy HI
- E Essen
- F Flohmarkt Lager
- H Hobby Lager
- L Labor
- R Roll Lager
- S Schreinerei
- T WC
- V Viehhüter
- W Werkstatt
- P Parkplatz
- Z Zelt

- IV 1: T2FD
- IV 2: SE-430 original Antenne mit und ohne Reflektor
- IV 3: F-Ant
- IV 4: Windom FD-4

Delta: 84m Deltaloop liegend 12m mit und ohne Reflektor
 Quad: 84m Quadloop liegend 12m mit und ohne Reflektor

R 1: Referenzantenne LDA-240

10m/DIV

v1.0.0, HB9TYU

Antennenvergleichsmessungen am QTH von Heinz Keller HB9KOM

7. Pech und Pannen

Erinnerungen von Franz HB9ASF

HB9CC im Regionaljournal

Bereits vor vielen Jahren PR: Unser damals umtriebiger Präsident Edwin HB9AKG knüpfte den Kontakt zu Fredy Weber vom Radio DRS.

Die Idee: Ein toller Bericht im Radio. Herr Weber knickte sofort ein und schlug einen längeren Beitrag im Regionaljournal Ostschweiz zwischen 17.30 und 18.00 Uhr vor.

Wir waren Feuer und Flamme und karrten am vereinbarten Sendetermin dafür viel Equipment in den Silberthurm. Installierten auf dem Studiotisch meine komplette silberfarbige Kenwood Line von Netzgerät bis Antennentuner. Zuerst im Silberthurm eine Fritze Groundplane und wir waren schnell QRV. Beim ersten Test QSO stand jedoch das ganze Radiostudio Kopf: QRM aus allen Lautsprechern und Studiogeräten...

Aus der Traum. Für das ausführliche Interview während der Sendung verblieb nur noch ein Mobil QSO in FM über das Wasservogelrelais DB0WV....

Herr Weber hingegen war höchst zufrieden mit uns und begeistert. Er meinte, dass ihm als altgedienter Armeefunker die vielen Abkürzungen und verzerrte Sprache bekannt seien und den Zuhörern wohl kein Ohrenschmaus gewesen wären.

Kurzum für ihn ein Erfolg auf ganzer Linie. Vielen Dank, gerne wieder.....



Im Studio von Radio DRS im Silberthurm in St. Gallen

Contest als HBOCC auf Gaflei

Über unbekannte Wege erhielten wir das Gastrecht in der Fürstlichen Jagdhütte auf Alp Gaflei in Lichtenstein. Am frühen Morgen des ersten Contesttages fuhr eine ganze Wagenkolonne mit reichlich Amateurfunkmateriel auf den Parkplatz bei Triesenberg. Dort luden wir um in den restaurierten Willis-Jeep von Jeannot HE9HGR. Er stellte sich als Logistikmann und Expeditionskoch zur Verfügung. Nach etlichen Fahrten über Trampelpfade und Wiesland hatten wir unsere Geräte in der Höhe. Erst Bestaunen der tollen Aussicht dann die Installation. Die Antenne sollte zu allererst positioniert sein. Schliesslich hatten wir eine grosse Rolle mit RG-Kabel dabei. Laut SWR-Meter schien alles ok. Während dem Contest merkten wir aber, dass die meiste Hochfrequenz wohl im Antennenkabel verweilte, denn wir kamen nur auf eine sehr geringe QSO-Rate. Im Laufe des Tages verschlechterte sich das Wetter und in der Nacht setzte Schneefall ein. Am folgenden Morgen präsentierte sich alles um uns herum in weiss. Deshalb beschlossen wir Notstopp und montierten in Eile und kalten Fingern ab und begaben uns auf sehr rutschige Jeep- Routen talwärts. Ein Erlebnis mit Herzklopfen. Der Jeep erlitt auf diesen Höllenfahrten einen Defekt und kam nur noch mit kleinem Tempo voran. Unser Konvoi hinterher, ähnlich der geschlagenen Bourbonnischen Armee unterwegs Richtung Heimat...

Kontest, Kontest

Mit viel Üben wollte ich ein Hochleistungstelegraphist werden, wie wir einige in der OG St. Gallen wussten. Deshalb erneut Kontest, diesmal auf der Schäflisegg bei Jeannot Haupt.

Er verfügte über eine tolle betriebsbereite Station und Antennen. Deshalb freuten wir uns sehr auf einen problemlosen Kontest. Zumal uns die Kochkünste des Stationsinhabers bestens bekannt waren. Pünktlich legten wir los und ergatterten anfangs viele Punkte.

Ich wurde für die Nachtschicht als Schreiber und Hilfsoperator eingeteilt.

Plötzlich überraschte uns am Abend starker Schneefall, welcher in den GP- und Drahtantennen sehr starke Prasselstörungen verursachte. Jeannot schlug vor, uns während dem Schneesturm zu verpflegen und servierte traumhafte Spaghetti Bolognese mit köstlichem Rotwein. Scheinbar hatte wir davon aber etwas zuviel genossen, denn die Schichtablösung am frühen Sonntagmorgen ertappte uns schlafend am Stationstisch...

(Siehe dazu auch Fotos auf Seite 17)

Schwarze Rose

Ein weiteres Mal machten wir am Fieldday mit. Diesmal Fünfländerblick, Rorschacherberg in der Nähe der Kapelle unweit vom Spazierweg. Wir hatten auch schönes Informationsmaterial dabei, denn am Sonntag passieren dort viele Spaziergänger.

Wir konnten uns sehen lassen: Tolle Station im schönen Zelt aufgebaut, etwas abseits der Generator mit Benzinkanistern, alles vorschriftsgerecht. Hohe Bäume in der Nähe, ideal für unsere Drahtantennen. HB9ASF wurde wieder für die Nachtschicht eingeteilt und arbeitete angespannt neben dem Chief-OP.

Dunkle Nacht, rundherum Ruhe und Dunkelheit, wir beide im Zelt am kontesten.

Auf einmal Lärm und Geschrei aus der Dunkelheit. Kurz darauf ein kräftiger Mann am Zelteingang welcher höchst aufgeregt immer wieder eine schwarze Rose erwähnte.

Nachdem wir ihn beruhigt hatten war der Fall klar: Es handelte sich um einen OM von der CB-Fakultät. Er hatte um Mitternacht ein QSO mit der schwarzen Rose aus Friedrichshafen vereinbart. Deswegen kam er nach hier oben, brachte aber keinen Kontakt zustande. Er sah in uns die Lösung seines Problems und wollte es deshalb partout mit unserer Station versuchen. Alles bitten und drängen brachten ihn aber nicht weiter, wir konnten ihm seinen Wunsch nicht erfüllen. Worauf wir nach anfänglichen Schrecken und Erklärungen wiederum mit Hamradio weitermachten. hi.

Nach mässigen Erfolgen als DXer erkannten wir, dass eine bereits ernsthaft geplante Expedition nach Albanien, damals unter den most wanted, wohl noch verfrüht war.

Letztlich blieb es bei der tollen Idee..

8. Die Clubzeitschrift

Im Jahre 1973 wurde erstmals eine Clubzeitschrift erstellt. Die Clubzeitschrift mit dem Titel "Break-In" erfreute während vielen Jahren die Clubmitglieder. Die Clubzeitschrift, welche dreimal im Jahr erschien, hatte Bestand bis ins Jahr 2011. Im Zuge der Informationstechnischen Entwicklung und der Zunahme elektronischer Medien, wurde die Publikation der Zeitschrift 2011 eingestellt.



Liebe yl, lieber om

Noch rechtzeitig auf das Jahresende erscheint die letzte Ausgabe (Ausgabe 1 / 2011 im 38. Jahrgang) unseres BreakIn's. Die absolut minimale Nachfrage nach unserem BreakIn veranlasst mich, unsere Clubzeitschrift nicht mehr weiter herauszugeben. Wahrscheinlich ist es eine Folge unserer Homepage, auf der das Aktuellste immer sofort zu lesen ist. Ich versuche zukünftig, mit einem A4 - Newsletter (Terminliste und Kurzinfos) all jene, die keinen Zugriff zum Internet haben, mit Informationen zu bedienen. Somit können wir gewährleisten, dass doch alle informiert sind. Im weiteren habe ich vorgesehen, in nächster Zeit das Layout unserer Homepage wieder einmal den neuesten Anforderungen anzupassen.

Editorial des letzten Break-In, verfasst vom Redaktor
Röbi Sutter HB9KOG

Ersetzt wurde die Clubzeitschrift durch eine Webseite, welche seit 2011 immer wieder angepasst und erneuert wurde.

Der Einstieg in die aktuelle Webseite der Sektion



Wir feiern in diesem Jahr unser 75-Jahr Jubiläum

Weitere Infos unter diesem Link

<https://hb9sg.clubdesk.com/>

9. Veranstaltungen der Sektion

Generalversammlung

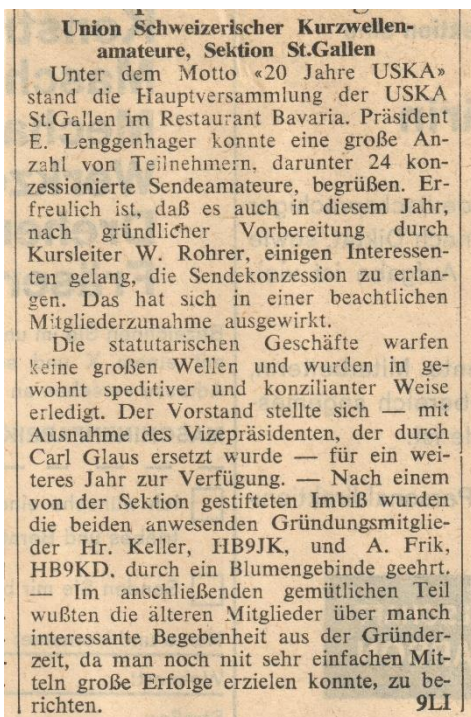
Auszug aus den Statuten

5.1 Die Generalversammlung

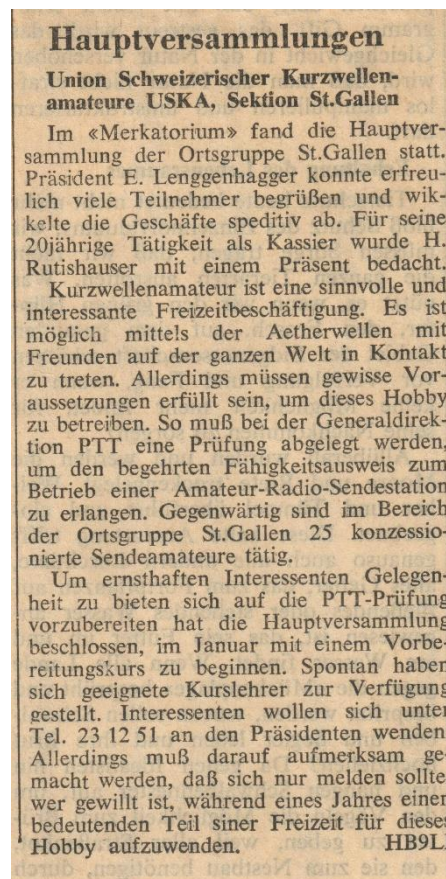
Art. 13 Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Den Vorsitz führt der Präsident, in seiner Vertretung ein anderes Vorstandsmitglied.

Art. 14 Die ordentliche Generalversammlung wird spätestens 2 Monate nach Ablauf des Vereinsjahres abgehalten, das mit dem Kalenderjahr identisch ist. Die ordentliche Generalversammlung ist mindestens 30 Tage vor dem vorgesehenen Termin anzukündigen.

Wie die zwei folgenden Zeitungsausschnitte belegen, wurde in früheren Jahren sogar im St. Galler Tagblatt darüber berichtet.



St. Galler Tagblatt, 23.12.1967



St. Galler Tagblatt, im Dezember 1969

Vielleicht kann künftig diese Art von Publicity wieder aufgenommen werden?

1972, 25 Jahre der Ortsgruppe St. Gallen

Das 25-Jährige Jubiläum der Ortsgruppe St. Gallen sollte ursprünglich zusammen mit der GV der USKA gefeiert werden, welche 1972 in St. Gallen stattfand. Einzelne Mitglieder lehnten dies ab. Die Gründe dafür sind leider nicht dokumentiert.

Nichts desto trotz organisierte die Ortsgruppe St. Gallen, unter der Leitung von Carl Clauss HB9AKC erfolgreich die Generalversammlung der USKA (vergleichbar mit dem heutigen HAM-Fest). Im Jahresbericht des Präsidenten Walter Rohrer HB9UQ kann dazu folgendes entnommen werden, Zitat:

"Die gute Organisation, das prächtige Unterhaltungsprogramm und der Grossaufmarsch von USKA-Mitgliedern aus der Schweiz und dem Ausland haben dazu beigetragen, dass die GV St. Gallen als glanzvoller Abschluss eines Teils der USKA-Vereinsgeschichte und als prächtiger kameradschaftlicher und gesellschaftlicher Anlass in Erinnerung bleiben wird."

Zitat Ende.

Das 25-Jahr Jubiläum der Ortsgruppe St. Gallen wurde hingegen in aller Bescheidenheit begangen.

Im Jahresbericht des Präsidenten Walter Rohrer HB9UQ anlässlich der GV vom 8. Dez. 1972 heisst es dazu auszugsweise:

"...Es geziemt sich, dass wir bei dieser Gelegenheit die Gründungsmitglieder namentlich nennen. Denn diese Kameraden haben den Grundstein gelegt zur späteren erfolgreichen Vereinstätigkeit..." Und weiter: "Wir wollen aber auch heute Abend nochmals zurückblenden und diesen seltenen Anlass in bescheidenen Rahmen feiern. Wir offerieren den Mitgliedern nach der HV einen kleinen Imbiss...

Anmerkung des Redaktors: Der heutige DX-Teller ist seit Jahren eine Selbstverständlichkeit bei jeder Jahresversammlung

Stadt St. Gallen

Schweizerische Radioamateure treffen sich in unserer Stadt

Am kommenden Wochenende findet in St. Gallen die Generalversammlung der Union Schweiz. Kurzwellen-Amateure statt. Diese betreiben ein wissenschaftliches Hobby, indem sie mit Gleichgesinnten auf der ganzen Welt über private Kurzwellen-Stationen in Verbindung treten.

Auf der Welt gibt es über 400 000 Kurzwellen-Amateure. Sie rekrutieren sich aus allen Berufsschichten. Mit der Erteilung der Sendekonzession durch die Generaldirektion PTT öffnen sich dem Amateurfunker eine Vielzahl von Spezialgebieten, denen er sein besonderes Interesse widmen kann, zum Beispiel Eigenbau von Sendern und Empfängern, Experimentieren mit neuen Schaltungen zum Erweitern der technischen Kenntnisse, Pflege von Freundschaften mit Amateuren in aller Welt, in Telegraphie, Telephonie oder gar Funkfern schreiben. Es finden nationale und internationale Wettbewerbe statt. In den meisten Städten oder Regionen der Schweiz bestehen Sektionen, in denen die Mitglieder auch den persönlichen Kontakt pflegen, wo Kurse für Newcomers und andere Veranstaltungen stattfinden.

Wenn nun am 22./23. April 1972 die USKA ihre Generalversammlung in St. Gallen durchführt, trifft dieses Ereignis mit dem 25jährigen Jubiläum der Ortsgruppe St. Gallen zusammen.

Deren Präsident, W. Rohrer, wird die Teilnehmer aus allen Regionen der Schweiz und dem benachbarten Ausland am Festabend willkommen heißen. Unser ganz besonderer Gruß gilt den offiziellen Gästen von der Generaldirektion PTT, der Kreisteledirektion, der Armee, der Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft und den Gesandten der freundschaftlichen Amateurverbände im Ausland.

Einmal mehr hat damit St. Gallen seine Anziehung als Kongressstadt unter Beweis gestellt, und wir wünschen allen Gästen ein schönes und interessantes Wochenende in der Gallusstadt.

(AKC/AKG)

25 Jahre OG St. Gallen
Die Generalversammlung
der USKA wird durch die
OG St. Gallen organisiert.

HB 9 AKC OK-Präsident
HB 9 AKG Sekretär
HB 9 LQ Kassier
HB 9 AKB Ausstellung
HB 9 ASK Tombola
HE 9 HGR Unterhaltung
HB 9 AKD Lotsendienst

Eindrücke des USKA-Ham-Festes 1972 in St. Gallen

(Fotos von HB9AJF)



OG-Präsident HB9OTQ begrüßt die Gäste aus Nah und Fern



Präsident der USKA
unser OG-Mitglied
Hans Scherrer HB 9 AB

Unter seiner vorzüglichen
Leitung wurden neue Stationen
geschaffen.





1985 USKA HAM-Fest in Gossau

Im Jahre 1985 organisierte die Sektion St. Gallen das USKA Treffen (HAM-Fest) in Gossau SG. Als OK-Präsidenten fungierte Harry Scherrer (HB9CIR). Zusammen mit seinem Team wurde ein sehr interessantes und reichhaltiges Programm organisiert, dass Jung und Alt, aber auch die Begleitpersonen gleichermassen begeisterte. Das Fest wurde weiter abgerundet durch ein reichhaltiges Bankett mit anschliessender Unterhaltung und Tanz.

Im Jahresbericht des Präsidenten Hansjörg Schefer HB9MPX anlässlich der GV vom 14. Februar 1986 heisst es dazu: "Das USKA-Treffen 1985 in Gossau war für alle ein grosser Erfolg. Der Präsident dankt nochmals allen Mitarbeitern, insbesondere unserem OK-Präsidenten HB9CIR".

Dokumente zum USKA-Ham-Fest 1985 in Gossau

Anmerkung: Leider sind in den Sektionsakten keine Bilder des Hamfests auffindbar.



**20./21. APRIL 1985
USKA-TREFFEN
GOSSAU/SG**

Freitag, 12. April 1985

Kurzwellenamateure laden nach Gossau ein

«HB 9CIR ruft XY 3AKW»

Gossau wird am kommenden Wochenende, vom 20./21. April, zur Hochburg der Funker. Die St.Galler Sektion der Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (Uska) organisiert in der Buechenwaldhalle und der Aula des AHLS für die über 3000 Mitglieder das jährliche Treffen und lädt dazu erstmals auch die Öffentlichkeit ein. Hochinteressante Sonderausstellungen, Vorträge, Demonstrationen und praktische Vorführungen dürften auch für Nichteingeweihte ein anziehungskräftiger Magnet sein.

«Mit der Öffnung nach aussen möchten wir unser faszinierendes Hobby einer breiten Bevölkerungsschicht bekanntmachen und ihnen einen kleinen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des Amateurfunks und der Nachrichtentechnik vermitteln», umreist Organisationspräsident HB 9CIR Harry Scherrer (jeder lizenzierte Funker erhält ein Rufzeichen) das Ziel der zweitägigen Ausstellung.

Ein Programm nach Mass

Unter dem Motto «drahtlose Kommunikation» wurde für den Besucher ein Programm auf die Beine gestellt, das sowohl von der Qualität und der Vielfalt her als nichtalltäglich bezeichnet werden darf. Am Samstag, 20. April, von 9.30 bis 18.00 Uhr, und am Sonntag von 9.30 bis 17.00 Uhr, lassen sich eine ganze Reihe von «Auchübermittlern» in verschiedenen Sonderausstellungen in die Karten schauen:

Die PTT ist nicht nur Konzessionsbehörde, sondern einer der intensivsten und vielfältigsten Anwender der drahtlosen Übermittlung. Die Ausstellung zeigt einen Ausschnitt davon.

Bundesamt für Übermittlungstruppen: Rund die Hälfte der Radioamateure ist militärisch bei den Übermittlungstruppen eingeteilt. Ihre Spezialkenntnisse sind dort hoch willkommen. Welches sind die Aufgaben dieser Truppengattung? Kantonspolizei St.Gallen: An die Übermittlungsnetze der Polizei werden ganz besondere Anforderungen gestellt, beispielsweise bezüglich Verschlüsselung. Auch müssen solche Netze absolut flächendeckend sein. Wie löst man diese Anforderungen?



Ruedi Steurer, Flawil, seit 20 Jahren aktiv als Kurzwellenamateur, zeigt hier die Funktionsweise des Morsens. Er selbst hat das Rufzeichen «HB 9 AKW».

Swissair Flugfunk: Im Dienste der Zivilluftfahrt werden weltweite Verbindungen hergestellt. Die Besucher können in solche Verbindungen hineinhören.

Im weiteren zeigen Sonderanwendungen der Amateur-Televisionsgruppe Ostschweiz, der Swiss ARTG und der Meteosat interessante Bereicherungen über die traditionellen Betätigungsfelder der drahtlosen Kommunikation hinaus.

Flohmarkt und Tombola

Zwei Uska-Mitglieder warten mit einer Nostalgiechau auf. Sie haben eine kleine Ausstellung alter Geräte aufgebaut, an denen sicher jeder Besucher seine Freude haben wird. Mit Bestimmtheit wenige Jahre und Betriebsstunden werden die auf dem Flohmarkt zum Verkauf angebotenen Gebrauchtapparate und Zubehör haben. Hier findet ein angehender OM (so werden Amateurfunker in der Fünkersprache genannt) möglicherweise eine günstige Gelegenheit, sich eine erste Sendeanlage zu beschaffen.

Und vielleicht lacht einem der Ausstellungsbesucher sogar das grosse Glück – dann nämlich, wenn er einen der Tombolahauptpreise (zwei Wochen Karibik für zwei Personen, eine Woche Mallorca für zwei Personen, Reisegutscheine, Fotokameras, Radios usw.) gewinnt.



Harry Scherrer, alias HB 9 CIR, demonstriert hier eine Sprechverbindung eines Kurzwellenamateurs in seinem Heim.

(Fotos: Franz Schildknecht)

1997 USKA HAM-Fest in Speicher

Was 1972 nicht klappte, wurde 1997 umgesetzt. So konnte das 50-Jahr-Jubiläum der Sektion St. Gallen zusammen mit dem HAM-Fest der USKA durchgeführt und gefeiert werden. Als OK-Präsident wurde Hansjörg Schefer HB9MPX bestimmt.

Damit konnte am 12. September 1997 wieder ein sehr schönes, interessantes und unterhaltsames HAM-Fest durchgeführt werden.

Aus der Ansprache des Sektionspräsidenten Andy Meyer HB9CVE anlässlich der Eröffnung des HAM-Festes kann dazu folgendes entnommen werden (Auszug):

"Unser Hobby ist eines der wunderschönsten Sachen der Welt. Wir sind Elektroniker, Kaufleute, Laboranten, Piloten, Feuerwehrleute, Optiker, Köche usw. Uns Radioamateure kann man in jedem Beruf finden, und das fast in jedem Land auf der ganzen Welt."

Anlässlich des HAM-Festes wurde der Sondercall HB5CC aktiviert. Mit insgesamt 9000 QSO im Log wurde doch eine ausserordentlich hohe Aktivität erreicht.

Eindrücke des USKA-Ham-Fest 1997 in Speicher

(Fotos von HB9KOG)



OK-Präsident Hansjörg Schefer (†), HB9MPX





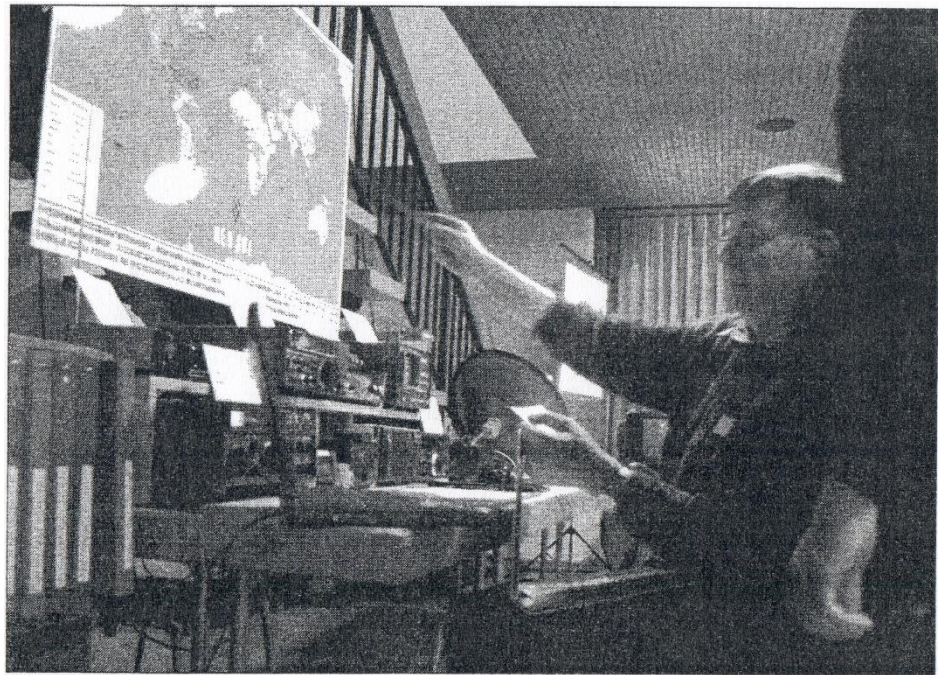
2003 Hobby-Ausstellung in Appenzell

Am Wochenende vom 15./16. November 2003 fand in Appenzell die grosse Appenzeller Hobby-Ausstellung statt. An dieser beteiligten sich die Funkamateure der Sektion St. Gallen zusammen mit dem Jugend-Elektronik-Zentrum JEZ. Am Anlass wurden dem interessierten Publikum die Möglichkeiten des Amateurfunks live vorgeführt.

STICHWORT

Hobby-Ausstellung

Zum 12. Mal hat am Wochenende die Appenzeller Hobby-Ausstellung in der Schulanlage Gringel stattgefunden. Die Ausstellung wird alle zwei Jahre vom Sammler- und Hobby-Verein Appenzell organisiert. Heuer präsentierten Aussteller aus der Ostschweiz über 40 Hobbies. Sammlungen, also Hobbies, die nicht vorgeführt werden können, waren in sechs Vitrinen zu betrachten. Es waren dies Zündhölzli-Schachteln, Mechanische Blechspielzeuge, Bienenliteratur, antiker Christbaumschmuck, alte Weihwassergefässe und Lastwagenmodelle. Einige dieser Modelle standen für Kinder in einem Parcours zum Spielen bereit. Die Zusatzattraktionen der Hobby-Ausstellung waren heuer die Sonderveranstaltungen in der Aula. Zu sehen gab es einen Ausschnitt aus einer grossen Dinosaurier-Sammlung und dazu passend eine Auswahl an Dinosaurier-Briefmarken. Die Lego-Sammlung war vor allem bei Kindern beliebt. Die Amateur-Funker betrieben in der Aula ihre Geräte, das Jugend Elektronik Zentrum bot Kurse für Jugendliche an. Zudem präsentierte sich der Verein AG2. Er stellt historische Eisenbahnfahrzeuge der Appenzeller Bahnen wieder instand. Zusätzlich gab es eine Ravensburger-Spielecke für die Kinder, in der die 20 neusten Spiele ausprobiert werden konnten. (ckö)



Ein Kurzwellenfunker erklärt an der Weltkarte, wohin er gerade Kontakt hat.

Appenzeller-Zeitung, 17.11.2003, auf dem Bild ist vermutlich Franz Dörig, HE9SOL

2006 Information und Ausstellung über Amateurfunk auf dem Bärenplatz in St. Gallen

Am 30. September 2006 fand auf dem Bärenplatz mit einem von der Stadt St. Gallen zur Verfügung gestellten Zelt mitten in der Fussgängerzone eine PR-Aktion der Sektion St. Gallen statt. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem JEZ durchgeführt. Es wurde eine komplette Amateurfunkstation für Kurzwelle, VHF und UHF aufgebaut und ein Dipol wurde in luftiger Höhe zwischen den Gassen aufgespannt. Mit dem Rufzeichen HB9CC konnte etliche QSO getätigt und damit der Amateurfunk den interessierten Kreisen live vorgeführt werden.

Gleichzeitig gewährte das JEZ Einblick in die Welt der Elektronik und einige Jugendliche konnten unter fachkundiger Anleitung von Funkamateuren einige elektronische Schaltungen fertigen.

Eindrücke der Ausstellung auf dem Bärenplatz in St. Gallen

(Fotos HB9CC)



2012 USKA Ham-Fest in Stein AR

Im Jahre 2012 organisierte die Sektion St. Gallen das USKA-Treffen (HAM-Fest) in Gossau SG. Als OK-Präsidenten fungierte Heinz Bolli (HB9KOF). Zusammen mit seinem Team wurde ein sehr interessantes und reichhaltiges Programm organisiert, dass Jung und Alt, aber auch die Begleitpersonen gleichermaßen begeisterte. Bei schönstem Wetter wurde der Anlass von Funkamateuren aus der Schweiz und auch aus dem benachbarten Ausland besucht. Das Fest war geprägt von vielen interessanten Vorträgen und Workshops, welche insgesamt sehr gut besucht wurden und sehr grossen Anklang fanden.

Das Fest wurde weiter abgerundet durch ein köstliches Abendessen, zubereitet von den "Piratenköchen".

Kommunikation stets gewährleisten

Die Stationen der Funkamateure bilden in Katastrophenlagen oft eine letzte Kommunikationsmöglichkeit, wenn die öffentlichen Netze zusammengebrochen sind. Zuletzt in den Erdbebengebieten Italiens, den Unwetterregionen in den USA, aber auch in Fukushima oder beim Tsunami in Fernost stellten Funkamateure ihre Anlagen in den Dienst der Öffentlichkeit und leisteten so wertvolle Hilfe, heisst es in einem Communiqué der Sektion St. Gallen der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure (USKA). Funkamateure üben ihre Tätigkeit aus reiner Liebhaberei und ohne geschäftliche Interessen aus. Weltweit gibt es nahezu drei Millionen Funkamateure, in der Schweiz sind es gegen 6000.

Am nächsten Samstag, 8. September, veranstaltet die Sektion St. Gallen der USKA das Jahrestreffen in Stein. Zum Treffen erwarten die Organisatoren mehrere hundert Besucher. Auch die Bevölkerung und insbesondere die Jugend ist eingeladen, an der Veranstaltung im MZG Stein teilzunehmen. Das Programm beginnt um 10 Uhr. (red.)

www.jahrestreffen.uska.ch



OK-Präsident Heinz Bolli HB9KOF

Eindrücke des USKA-Ham-Fest 2012 in Stein AR

(Fotos von HB9KOF)



2013 OLMA-Sonderschau

Im Jahr 2013 lag der Schwerpunkt der Sektion bei der erfolgreichen Präsentation des Amateurfunks an der OLMA. Die OLMA-Sonderschau 2013 stellte denn auch dem Verein besondere Anforderungen. Einen solchen Anlass zu organisieren und durchzuführen verlangt doch einiges an Logistik und Personaleinsatz. Die Funkamateure der Sektion St. Gallen beteiligten sich in grosser Anzahl und Engagement am Anlass, so dass interessierten Besuchern Sinn und Zweck des Amateurfunks nähergebracht werden konnte.

Der unter dem Titel "Sonderschau Faszination Drahtlose Kommunikation" zusammen mit den Pfadfindern und dem JEZ durchgeführte Anlass genoss an der OLMA kostenloses Gastrecht. Die Standeinrichtungen wurden vom inzwischen verstorbenen Funkamateur Marcel Strässle (HB9PRJ) und seiner Firma SYMA SYSTEM AG ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Wenn man bedenkt, welche Kosten für die Messefläche und auch für die Messestandeinrichtungen üblicherweise anfallen, ist das Entgegenkommen der OLMA-Messeleitungen und der Firma SIMA schon als ausserordentlich grosszügig zu würdigen. Wir hoffen natürlich auch bei künftigen Sonderschauen, vom Goodwill der Messeleitung und weiteren Sponsoren zu profitieren.

Anlässlich der GV vom 7.2.2014 bedankt sich der Präsident Robert Sutter HB9KOG Im Namen der Sektion beim OK-Präsidenten Marc Hürlemann HB9DRN für seinen sehr grossen Einsatz bei der Organisation der OLMA-Sonderschau "Faszination Drahtlose Kommunikation". Ein grosser Teil seiner Arbeit, von der Anfrage bei der OLMA-Führung den Stand zu erhalten, alles zu organisieren, bis hin zur Abrechnung, lief im Hintergrund ab. Viele Mitglieder haben gar nie realisiert was alles erarbeitet werden musste. Als Dankeschön für diesen Grosseinsatz stellte HB9KOG der Versammlung den Antrag, Mark HB9DRN zum Ehrenmitglied zu ernenn. Diesem Antrag wurde mit einem grossen Applaus zugestimmt.



Röbi Sutter, HB9KOG



Marc Hürlemann, HB9DRN

Eindrücke der 2013 OLMA Sonderschau

(Fotos von HB9KOG)



2015, 2016 und 2018 TUN Ostschweiz

Die TUN Ostschweiz (Technik und Naturwissenschaft) richtet sich generell an jüngere Besucher mit dem Ziel, diesen einen Einblick in die technischen Fächer zu ermöglichen und sie für technische Berufe zu gewinnen. Die Funkamateure St. Gallen haben die durch die USKA organisierte Chance wahrgenommen und sich mit einem Stand erfolgreich präsentiert. So konnten z.B. an der TUN 2015 die vorwiegend jungen Besucher jeweils an einem der zwölf von Funkamateuren betreuten Arbeitsplätzen einen Schubladenalarm, Signalfinder oder den Soundpen zusammenbauen und löten, sich im Peilen üben oder sich an den beiden Funkstationen für VHF und KW an Funkverbindungen beteiligen. Das Interesse war sehr gross, so dass die Betreuer kaum Zeit fanden, sich andere Stände anzuschauen. An den 5 Messetagen wurden über 500 Bausätze aufgebaut.

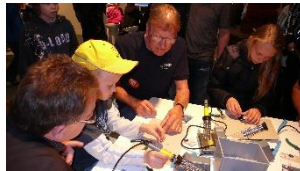
Eindrücke der TUN Ostschweiz 2015, 2016 und 2018

(Fotos von HB9CC)

2015



2016



2018



2020 TUN Ostschweiz

Im Herbst 2019 wurden die Vorbereitungen für die TUN 2020 anlässlich der OFFA 2020 getroffen. Leider konnten die OFFA 2020 und 2021 aus pandemiebedingten Gründen (COVID19) nicht durchgeführt werden. Die Vorbereitungszeiten für einen solchen Anlass sind sehr lange. Bei der TUN 2022 war die Ausgangslage anfangs 2022 auf Grund der weiterhin pandemiebedingten Durchführbarkeit unsicher, sodass die Sektion auf eine Teilnahme verzichtete. Die nächste TUN Ostschweiz ist auf 2024 terminiert. Die Sektion St. Gallen plant an diesem Anlass wieder präsent zu sein und den Besuchern das Hobby des Amateurfunks näher zu bringen.

10. Chronik und Geschichte ab 2022

Als Redaktor dieser Chronik und Vereinsgeschichte und im Hinblick auf die nächsten Generationen von Funkamateuren hoffe ich sehr, dass die Chronik der USKA-Sektion St. Gallen eine Fortsetzung findet. Es wäre jammerschade, wenn die Geschichte dieses sehr aktiven Amateurfunkvereins in Zukunft nicht dokumentiert und somit später nicht nachvollzogen werden könnte.

11. Dank

Abschliessend möchte ich folgenden Mitwirkenden herzlich danken:

Meiner XYL Edith für das Gegenlesen und korrigieren

An Franz HB9ASF für den Beitrag "Pech und Pannen"

An Kurt HB9BZC für das zur Verfügungstellen von umfangreichem Bildmaterial

An Jürg HB9DQL für die Unterstützung und das zur Verfügungstellen der Archivakten

An Robert HB9KOG für die Überlassung des letzten Break-In, der Dokumentation über das Ham-Fest von 1997 in Speicher sowie für die Fotos der OLMA-Sonderschau 2013.